

Erfahrungsbericht University of Minnesota

Ein herzliches Hallo an alle, die sich überlegen, ein Auslandssemester an der University of Minnesota (UoM) zu belegen oder vielleicht dort schon angenommen wurden. Mit der UoM habt ihr eine wunderbare Auswahl getroffen, die UoM ist einfach eine tolle Universität und Minneapolis eine wunderschöne Stadt, ich spreche da aus Erfahrung!

Vorbereitungen

Bevor es aber losgehen kann, müssen erst einmal die üblichen Hindernisse und Formalitäten wie TOEFL Test und Visa-Beantragung überwunden werden. Gerade auch für den TOEFL Test solltet ihr euch etwas Zeit im Voraus einplanen, denn einen Termin zu bekommen kann mitunter schwierig sein und auch die Auswertungszeit des Tests nimmt einige Zeit in Anspruch. Aber dies war für mich auch die schwierigste Hürde, danach ist eigentlich alles recht einfach und die Internationale Studierendenmobilität steht euch auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn Fragen aufkommen sollten.

Unterkunft

Die UoM bietet für eure Behausung zwei Möglichkeiten. Bei der ersten handelt es sich um sogenannte „Residence Halls“, welche große Studentenwohnheime sind, in denen man sich allein oder mit einem Zimmergenossen ein Zimmer teilt. Dort gibt es Computer- und Waschräume, einen Convenience Store und Lernräume. Eine Kantine gibt es auch, die die ganze Woche drei Mal am Tag Essen ausgibt. Es ist anzumerken, dass man sich, wenn man sich denn für eine Residence Hall entscheidet, einen Essenplan kaufen *muss*, der von sieben Mahlzeiten bis hin zu einer unendlichen Anzahl an Mahlzeiten pro Woche reichen kann, je nachdem, wie tief man ins Portemonnaie greifen will. Da einem dieser Essensplan sozusagen aufgezwungen wird und der mitunter echt teuer werden kann, sollte man diesen Punkt auf jeden Fall mit in Betracht ziehen, wenn man sich für eine der Wahlmöglichkeiten entscheidet. Die Residence Hall ist auch die teuerste Option und wird meistens von Freshmans und Sophomores genutzt (also eher jüngeren Studierende, ältere StudentInnen suchen sich dann oft eine WG zum Wohnen, weil das billiger ist).

Die zweite und etwas billigere Option ist das sogenannte University Village (UV). Dort wohnt man mit mehreren Studierenden zusammen (also auf jeden Fall mehr als zwei) und muss sich um Verpflegung selber kümmern, es gibt aber Gemeinschaftsküchen in den Gebäuden und man kann zusammen kochen (man kann sich aber zusätzlich einen Essensplan holen und bei den Residence Halls essen gehen oder einzeln für jedes Gericht bezahlen). Diese Option wird oft von international Studierenden genutzt, weswegen es dort multikulturell zugeht und man viele Leute aus verschiedenen Ländern kennenlernt.

Eine dritte Option wäre dann noch, sich außerhalb des Campus eine Wohnung zu suchen und in einer WG zu leben. Wer sich für diese Variante entscheidet, sollte auf jeden Fall frühzeitig in die USA fliegen, damit man noch vor Anfang der Uni auf Wohnungssuche gehen kann. Es kann dann natürlich vorkommen, dass der „Schulweg“ dann ein wenig länger ist, was man sich bei den kalten Wintern von Minnesota schon mal überlegen muss.

Ich selbst habe mich für eine Residence Hall entschieden und bin damit sehr zufrieden gewesen, aber da muss jeder auf seine eigenen Vorlieben achten.

Universität

Die UoM hat einen der schönsten Campusse, die ich je gesehen habe! Er ist schon fast wie eine eigene kleine Stadt, mit sehr viel Grünflächen und einem wunderschönen Brückenweg über den Mississippi. Ich habe an der Carlson School of Management (CSOM) studiert und dort waren alle Klassenräume wunderbar ausgestattet und es sah alles sehr neu und modern aus. Es gibt außerdem ein Memorial Center, in dem die Universität eine eigene Bowlingbahn und Kino beschäftigt, in dem man jeden Freitag einen ziemlich neuen Film umsonst (!) schauen kann. In dem Center gibt es auch den hauseigenen Souvenirladen mit ganz vielen UoM Artikeln und Kleidung mit Goldy Gopher,

den Maskottchen der Universität.

Was ich zu dem Kursangebot der UoM sagen kann, ist folgendes: Sie haben eine sehr große Auswahl an Kursen mit vielen interessanten Themen. Was man aber unbedingt machen sollte, ist, sich für einen Sportkurs (findet man unter „Physical Education“) anzumelden. Die bringen zwar jeweils nur einen Credit Point, aber sie bieten eine gute Abwechslung zu den anderen Fächern, die man sonst so wählt. Und es gibt sehr tolle Sportkurse wie Eiskunstlaufen oder sogar einen Tauchkurs (mit Taucherflasche) bei dem man sogar seinen Tauchschein machen kann (!), den ich selber belegt habe und nur wärmstens empfehlen kann. Manche Sportkurse kosten dann zwar etwas Geld, aber es lohnt sich alle mal. Wer aber lieber allein trainieren möchte, der kann gerne zu dem riesigen Sportcenter der Uni gehen. Es gibt dort Schwimmhallen, Tennisplätze und ganz viele Geräte zum Trainieren und das Beste ist, dass es für UoM StudentInnen umsonst ist! Es lohnt sich also wirklich dort vorbeizuschauen.

Außerdem kann ich nur empfehlen, sich vielleicht auch einen Kurs aus einem anderen Fachbereich zu wählen, als den, in dem man seinen Bachelor macht. Die Uni erlaubt solche „Fachwechsel“ und sie haben eine sehr vielfältige Auswahl. Ich selbst habe mich zum Beispiel für einen Acting Kurs eingeschrieben und sehr viel Spaß dort gehabt.

Es gibt außerdem sehr viele studentische Clubs mit den verschiedensten Themen. Von einem Deutschsprachclub über einen Einradclub bis hin zu einem Dungeon & Dragons Club ist alles dabei, ich kann also nur empfehlen, sich die Liste einmal anzuschauen. Dort kann man sehr gut neue Leute kennenlernen, die die gleichen Interessen wie man selber hat.

Minneapolis

Minneapolis ist eine wunderschöne Stadt, die direkt am Mississippi liegt. Für amerikanische Verhältnisse hat sie außerdem ein sehr gutes öffentliches Netzwerk und gerade erst letztes Jahr wurden zwei neue S-Bahnen (zwar die einzigen in der Stadt, aber immerhin) aufgemacht, die einen eigentlich überall hinbringen können. Studierende können sich auch verbilligt ein Semesterticket holen und je nachdem, wie viel man damit fährt, kann sich das wirklich lohnen. Man kann sich aber auch ein Fahrrad kaufen oder leihen und dann auch so zu den meisten Orten kommen, denn Minneapolis ist sehr fahrradfreundlich.

Wenn man gerne abends ausgehen möchte, kann man nach Downtown oder Dinkytown gehen, dort gibt es viele Clubs und Bars, wo man sehr gut feiern kann und die S-Bahn fährt dort fast bis vor die Haustür hin.

Viele verschreckt ja die Winter, die in Minnesota ziemlich kalt werden können, aber so schlimm wie alle sagen, ist es nicht. Ich hatte Glück und hatte einen der wärmsten Winter seit langem (das schlimmste was wir hatten waren so -30°C), das Jahr davor gab es einen der härtesten Winter seit langem. Aber man gewöhnt sich schnell an das kalte Wetter im Winter und lernt, damit umzugehen und es sogar zu genießen! Außerdem kommt man ja ca. Ende August an und zu der Zeit herrscht in Minnesota noch Hochsommer und es ist super heiß und schwül. Es wird einem also alles geboten. Aber wie gesagt, man lernt sich anzupassen und der Winter sollte wirklich niemanden davon abhalten, nach Minnesota zu gehen.

Fazit

Ich kann nur sagen, dass mein Auslandsaufenthalt an der UoM eine außergewöhnliche Erfahrung war, die ich nie missen und am liebsten gleich wiederholen wollen würde! Die Menschen dort sind einfach alle super nett und die Universität lässt einem kaum einen Wunsch offen und in die Stadt werdet ihr euch sofort verlieben. Ich hatte eine tolle Zeit und hoffe durch meinen Bericht auch andere Studierende davon zu überzeugen, dass Minnesota die richtige Wahl ist! Vielleicht seid ihr ja schon die Nächsten, die ich überzeugt habe und demnächst waschechte Gopher Fans werden.

Go Gophers!

Wenn ihr Fragen habt, auch gerade wenn es um die Carlson School geht, dann fragt einfach die Studierendenmobilität nach meiner E-Mail Adresse und ich helfe euch gerne weiter.